

Wilhelm von Humboldt an Friedrich August Rosen, 11.04.1834

Handschrift: Grundlage der Edition: Marbach, Deutsches Literaturarchiv, 62.192
Mattson 1980, Nr. 8560

Bruckner, Gottlob Bülow, Heinrich von Colebrooke, Henry Thomas Johnston, Sir Alexander Judson, Adoniram Marsden, William Neumann, Carl Friedrich Thomsen, Claudius Henry Wilson, Horace Hayman Bruckner, Gottlob: Proeve eener javaansche spraakkunst (Serampore: Missions-Drukkery 1830) Colebrooke, Henry Thomas: Cóscha, or Dictionary of the Sanskrit Language (Serampore: 1808) Humboldt, Wilhelm von: Über die Kawi-Sprache auf der Insel Java, Einleitung und Band I: „Über die Verbindung zwischen Indien und Java“ (Berlin: 1836–1839) Judson, Adoniram: A Dictionary of the Burmese language with explanations in English. Compiled from the ms of A. Judson and other missionaries in Burmah by J. Wade (Calcutta: Baptist Mission Press 1826) Judson, Adoniram: Grammar of the Burmese language (Rangoon: American Mission Press 1866) Burns, Robert / Thomsen, Claudius H.: Kit#b al-qud#s... The new Testament of our Lord and Saviour Jesus Christ, in Malay. Revised edition, Volume 1–2 (Singapore: British and Foreign Bible Society 1831) Marsden, William: Miscellaneous works (London: Padbury, Allen & Co. 1834) Thomsen, Claudius Henry: Bugis tract No. 1, Second edition (Singapore: Mission Press 1831) Thomsen, Claudius Henry: A Vocabulary of the English, Bugis and Malay languages, containing about 2000 words (Singapore: Mission Press 1833) Veda Wilson, Horace Hayman: A Dictionary in Sanscrit and English: translated, amended, and enlarged from an original compilation (Calcutta: Educ. Press 1832)

[1*] Ich muß Sie sehr um Entschuldigung bitten, theuerster Freund, Ihre beiden gefälligen Schreiben vom 16^t Januar und 18^t Februar erst heute zu beantworten. Ich danke Ihnen auf das verbindlichste für die Uebersendung des Amara Cosha, der mir lange fehlte. Die neueste Schrift von Marsden hatte mir dieser wirklich zugeschickt. Ich habe aber das von Ihnen erhaltene Exemplar an die hiesige Bibliothek überlassen können. Wilson hat mir sein Lexicon nicht geschickt. Ich wünsche es aber auch nicht zu kaufen. Ich würde das Nachschlagen darin nicht lassen können, und finde den Druck meinen Augen verderblich. Im Notfall kann ich es hier immer haben.

Dagegen muß ich Sie, liebster Freund, um eine kleine Nachforschung nach einigen Büchern ersuchen, die ich habe bekommen sollen, und die ich nicht empfangen

habe. Als [Professor Neumann](#) in [Berlin](#) war, schrieb er auf meine Bitte an den [Missionair Thomsen](#) in [Singapore](#) und nach einer Antwort desselben vom [1^t November 1832](#) sollten wir von ihm erhalten.

- 1, ein Englisch [Bugis Malayisches](#) Wortverzeichniß
- 2, einen Abdruck einiger [Bugisschriften](#)^[a]
- 3, [Brückners Jav. Grammatic](#) *|sic*^[b]
- 4, ein [Malayisches](#) neues Testament in zwei Bänden.

[2*] Von jedem dieser Werke wollte [Herr Thomsen](#) zwei Exemplare für [Herrn Neumann](#) und mich schicken. Unterm [11^t Januar d. J.](#) schrieb die [Richtersche](#) Buchhandlung in [London](#) (30 [Soho square](#)) an die [hiesige Bibliothek](#), daß sie für mich in einem Pakete aus [Singapore](#), das, unter N^o 1 erwähnte [Bugis-](#)Wortverzeichniß und das [Malayische](#) neue Testament in zwei Bänden erhalten habe, und beide Bücher an die [Bibliothek](#) schicke. In der Kiste der überschickten Bücher aber fand sich nur das Wortverzeichniß und das neue Testament fehlte. Sie würden mich nun sehr verpflichten, wenn Sie die Güte hätten, sich in der Buchhandlung recht genau zu erkundigen, wo das neue Testament in zwei Bänden geblieben sein kann? und ob gewiß nicht mehr z. B. nicht ein zweites Exemplar des Wortverzeichnisses und neuen Testaments aus [Singapore](#) mitgekommen ist? Zugleich bitte ich Sie zu versuchen, ob Sie nicht die [Brückner](#)sche [Javanische](#) Grammatik, so wie [Judsons](#) [Barmanische](#) Grammatik^[c] in [London](#) auffinden können. Beide wünsche ich sehr zu haben. Wenn Sie [Sir Alexander Johnston](#) sehen, so bitte ich Sie, ihm für die reichhaltigen Sendungen aus [Madagascar](#) meinen lebhaften Dank zu sagen.

Ich freue mich ungemein, Sie wieder in [London](#) zu wissen, [3*] wo Sie den Sanskrit Studien so nützlich und förderlich sind. Vermuthlich setzen Sie Ihre Forschungen über die [Vedas](#) fort, und Sie werden doch wohl bald wieder etwas darüber dem Publikum mittheilen. Meiner Gesundheit, nach der Sie mit so freundschaftlicher Theilnahme fragen, ist der gelinde Winter sehr zuträglich gewesen. Sie ist recht leidlich, obgleich die Alter-Schwächen, von welchen Sie hier Zeuge waren, fort dauern. Meine Arbeiten rücken, wenn auch langsam, vor. Das erste Buch meiner Schrift über die [Kavisprache](#) ist bis auf zwei oder drei

a) |Editor| Ist damit gemeint: [Claudius Henry Thomsen](#) (1831): *Bugis Tract No. 1, Second edition*, Singapore: Mission Press?

b) |Editor| Damit kann eigentlich nur [Gottlob Bruckner](#), *Proeve eener javaansche spraakkunst* gemeint sein. Eine deutschsprachige javanische Grammatik von [Bruckner](#) ist nicht nachweisbar.

c) |Editor| Humboldt scheint hier [Judsons A Dictionary of the Burman language](#) zu meinen. Die *Grammar of the Burmese language* von [Judson](#) ist erstmals 1866 erschienen!

Bogen gedruckt, und ich bin jetzt nur noch mit einer allgemeinen Einleitung dazu beschäftigt. Dann wird beides als erster Band des Werkes erscheinen, und ich freue mich im Voraus, es Ihnen vorlegen zu können. Die Auslagen, welche Ihnen meine Aufträge verursachen, haben Sie wohl die Güte sich von [meinem Schwiegersohn](#) wiedererstaten zu lassen.

Leben Sie herzlich wohl.

Mit der innigsten und hochachtungsvollsten Freundschaft,
[Handschriftenwechsel: wvh] der Ihrige,

Humboldt

[Handschriftenwechsel: Schreiber] Tegel den 11^t April 1834

An

Herrn Dr. Rosen Wohlgeboren in London